

Glocke. **Glocke:** Bilder, entsprechend der Aufschrift: *S. Floriane, S. Aegydi, S. Donate, sanctissima virgo Maria, orate p. n.* — Gegossen v. *Joh. G. Scheichel in Znaym a. 1768.*

Ruine. **Ruine:** Gegenüber vom Orte am rechten Thayaufer gelegen, über zwei ungebahnte Fußsteige zugänglich, sonst steil zum Flusse abfallend (Fig. 63 und 64). Unverputzter Bruchsteinbau. Das rundbogige Hauptportal, das in einer rechteckigen Nische mit abgeschrägter Laibung steht, führt in einen schmalen langgestreckten Hof. Schief gegenüber von diesem Eingange liegt eine Küche, deren Kaminanlage wohl erhalten ist. Rechts vom Haupteingange stehen die Baulichkeiten des Palas, deren Untergeschoß zumeist, deren obere Stockwerke stellenweise erhalten sind. Im Untergeschoße mehrere flachbogige Tür- und Fensternischen mit abgeschrägten Laibungen; im ersten Geschoße eine segmentbogige Tür in rechteckiger Nische mit abgeschrägter Laibung im S. und vier rechteckigen Schlitzfenstern mit stark abgeschrägten Nischen. Im zweiten Geschoße im S. Tür wie im ersten, an den übrigen Wänden sechs steingerahmte rechteckige Fenster in tiefen Flachbogennischen mit abgeschrägter Laibung. Im S. der Berchfrit dreigeschossig von mächtiger Mauerstärke; die Südmauer soll 1867 in die Thaya gestürzt sein. An der Ostseite ist die Kapelle an der halbkreisförmigen Apsis erkennbar; aus der Kapelle führt eine schmale Tür in einen sie von der Küche (siehe oben) abtrennenden Vorraum. (Genaue Beschreibung und Ausmessung siehe Franz X. KIESSLING, *Die drei Thayaburgen Eibenstein usw.*, Wien 1895.)

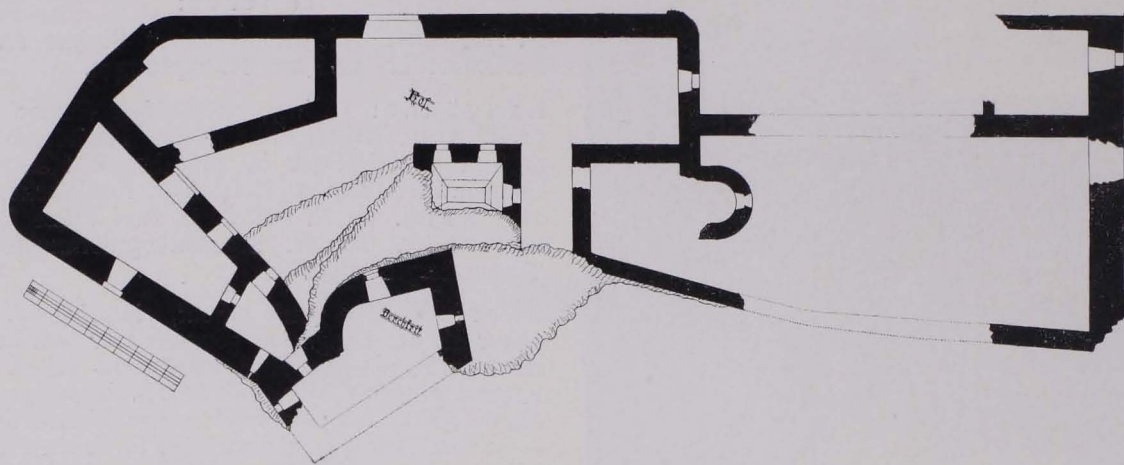


Fig. 64 Eibenstein, Ruine, Grundriß, 1 : 400 (S. 60)

2. (Unter-)Reith, Dorf

Literatur: KIESSLING, *Drei Thayaburgen*; derselbe *Kreuz- und Querzüge*.

Prähistorischer Fund: Schön patinierter Schafflappenkelt von der Flur „Schatzäcker“ (2. Bronzezeit). Sammlung KIESSLING.

In diesem Dorfe tauschte Kaloch von Eibenstein 1375 vom Abte zu Geras ein Lehen ein. Beide Dörfer, Oberrn- und Niderrn-Reith, verkaufte der Hauser vor 1574 dem Hans Georg Kuefsteiner zu Primmersdorf (Bl. f. Landesk. 1895, 264, 365).

Ortskapelle. **Ortskapelle:** Modern; darinnen Bild, Öl auf Leinwand; 92×133 cm; der zwölfjährige Jesus im Tempel. Geringes lokales Erzeugnis, um 1800.

Skulpturen. **Skulpturen:** 1. Holz, polychromiert und vergoldet, Immakulata in Glorie. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.
2. Holz, polychromiert; hl. Johannes von Nepomuk. Anfang des XVIII. Jhs.
3. Holz, polychromiert; hl. Isidor; stark zurückgebliebene Arbeit vom Ende des XV. Jhs.

Ellends, Dorf

Literatur: Top. II 540; FAHRNGRUBER 30.

Zehente in E. hatten 1455 die Hofkirchen auf Kollnitz zu Lehen (Notizenblatt 1854, 113).

Kapelle. **Kapelle zu den Hl. Florian und Sebastian.**

Gelb angeworfen, mit weißer Lisenengliederung, umlaufendem Sockel und profiliertem Kranzgesims. An den Langseiten je ein Segmentbogenfenster; einspringende Ostapsis mit zwei schmalen Fenstern mit Segmentbogenabschluß. Ziegelsatteldach, im O. abgewalmt. Im W. rechteckige, gerahmte Tür, darüber Rundbogennische mit Statuette (Holz, polychromiert) der Immakulata; darüber breitovales Fenster.

Über dem Kranzgesims aufgesetzte Giebelmauer mit einer runden und zwei rechteckigen Luken. Aufgesetztes, quadratisches Türmchen mit rechteckigem Fenster in jeder Seite. Blechgedecktes Zwiegeldach.